

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirke

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zulagen; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preistafel Nr. 5 gültig.

Nr. 267

Dienstag, am 15. November 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Morgen Mittwoch findet um 10.30 Uhr auf dem Platze der SA die feierliche Ueberweisung der 18-jährigen in die SA, NSKK und NSFK statt. Es werden von allen Gliederungen Abordnungen zugegen sein, die dann die Hiltlerjungen aufnehmen. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an der Feier gebeten. Anschließend findet ein Vorbeimarsch vor dem Kreisleiter statt.

Dippoldiswalde. In der Turnhalle der Hans-Schemm-Schule fand die Ueberweisung von 15 WDM-Mädels in die Jugendgruppen statt. In einer Feierstunde verabschiedete die Untergauleiterin Ursel Richter ihre Mädel. Darauf richtete die Kreisfrauenchaftsleiterin, Pgn. Krafting, warme mütterliche Worte an die Neuaufgenommenen und mahnte sie zur eifrigen Mitarbeit in der Jugendgruppe. Zum Schluß sprach die Kreisjugendgruppenführerin, NS-Schwester Elisabeth, über die Ziele und Wege der Jugendgruppe.

Auf eine Bekanntmachung der Aktiengesellschaft Sächsische Werke, Abschaltung des Stromes in einer Reihe Ortschaften der Umgebung am morgigen Vufstag sei von dieser Stelle aus hingewiesen.

Am vergangenen Sonnabend hat der Ofenseher Kurt Friedrich vor der Meisterprüfungs-Kommission der Handwerkskammer Dresden die Meisterprüfung abgelegt und bestanden.

Dresden. Am Montag wurde im Kurländer Palais in Dresden durch Hofrat Prof. Dr. Seyffert eine reizvolle Heimatschutz-Ausstellung eröffnet. „Weihnachten im Heimatschutz“ heißt die Schau, die in ihrer bunten Vielgestaltigkeit, mit ihren Lichterengeln und Vergamännern, Pyramiden und Tannenbäumen und einer reichen Fülle des schönsten Spielzeugs uns schon heute einen Blick ins weihnachtliche Zauberland tun läßt.

Dresden. In der Nacht zum Montag, kurz nach Mitternacht, ereignete sich im Stadtteil Bählaus ein schwerer Verkehrsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Als ein Kraftwagen auf der Wagner Landstraße einen Lastwagen überholen wollte, geriet das Rad auf den Straßenbahnschienen ins Rutschen. Der Fahrer und sein Begleiter stürzten so unglücklich, daß sie vor die Räder des Lastwagenanhängers zu liegen kamen und überfahren wurden. Beide wurden auf der Stelle getötet. Die Verunglückten stammen aus Dömitz-Thumitz.

Dresden. Die Scharnhorst-Schule, der Jungen aus allen Teilen unseres Gauces angehören, erfährt zu ihrem 5. Scharnhorsttag am 12. November 1938 die besondere Ehre des Besuches des Gauleiters und Reichsstatthalters Martin Mutschmann. Außer dem Reichsstatthalter war eine große Anzahl Offiziere der Wehrmacht erschienen, an ihrer Spitze General der Infanterie von Schmiedler, Kommandierender General und Befehlshaber im Wehrkreis IV. Aufgaben und Ziele der wehrhaften Erziehung der Heimschule wurden durch Oberstudiendirektor Dr. Mühlke dargelegt. Ueber das Thema: „Was ist uns Scharnhorst heute?“ sprach General der Flieger Friedrich v. Codenhaynen, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften.

Dresden. Ralschmünzer festgenommen. In Reichen wurden zwei Einwohner aus Dresden der Polizei übergeben, weil sie falsches Geld in Verkehr gebracht hatten. Die Festnahme gelang durch die Aufmerksamkeit eines Ralschmünzers, der die beiden beobachtet hatte, wie sie von Geschäft zu Geschäft gingen, in denen sie Kleingeldstücke kauften und mit falschen Zweimarkstücken bezahlten. Bei der Festnahme hatten die beiden Männer noch eine Anzahl Ralschmünze bei sich. Das Material, das zur Herstellung des Ralschmünzes diente, wurde in der Wohnung des einen Täters gefunden.

Dresden. 1700 Mark unterschlagen. Hier wurde ein 36 Jahre alter Mann aus Charlottenburg festgenommen, der bei seiner Firma 1700 Mark unterschlagen und das Geld durchgebracht hatte.

Radeberg. Schadenfeuer. In der Werkstatt des Kunsthandwerkers Knöfel in Vieau brach ein Brand aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel.

Steinigwoldsdorf. Raus auf einem Kraftwagen! Am Sonntag in Steinigwoldsdorf fuhr ein mit fünf (!) Personen besetztes Kraftwagen mit Verweigen in hoher Geschwindigkeit gegen den Schlagbaum. Sämtliche Anlässe des völlig überladenen Fahrzeuges wurden auf die Straße geschleudert, während das Motorrad noch dreißig Meter weiterfuhr. Zwei Personen wurden schwer, die drei anderen leicht verletzt. Die Verunfallten hatten zum Teil dem Alkohol zugesprochen.

„Barbarische Methoden!“

Englands grausamer Vernichtungskampf gegen die Araber — Ein bemerkenswerter Aufsatz über Großbritanniens unmögliche Mandatspolitik in Palästina

Berlin, 15. November. Der „Deutsche Dienst“ beschäftigt sich in einem bemerkenswerten Aufsatz mit der englischen Palästina-Politik und schreibt u. a.:

„Seit Jahr und Tag wähet nunmehr die grausame Menschenjagd in Palästina, zu der sich die Engländer als ultima ratio ihrer Kolonialpolitik entschlossen haben. Die Weltgeschichte kennt viele Eroberungszüge und Kolonialkämpfe. Aber noch nie wurde in neuerer Zeit von der herrschenden Schicht mit einer solchen Systematik getötet und vernichtet, noch nie mit solch einer brutalen Herzlosigkeit der Lebenswille eines bodenständigen Volkes bekämpft, wie jetzt in Palästina. Die Vernichtungsmethoden der britischen Behörden gegen die arabische Freiheitsbewegung sind so barbarisch, daß man sich endlich — ob man will oder nicht — mit ihnen befassen muß.“

Weite Kreise in Europa hielten sich jetzt mit jeder kritischen Stellungnahme zurück, weil sie sich nicht in fremde Angelegenheiten einmischen wollten. Angesichts des sich immer tragischer gestaltenden Schauspiels muß das kultivierte Europa aber seine Stimme erheben und das Augenmerk der zivilisierten Welt auf jenen Vernichtungskampf lenken, den der britische Imperialismus und die internationale Bodenpekulation gegen die freiheitsliebenden Araber führen. Um so mehr, als Großbritannien und seine Propaganda mit einem leichten Abschleichen großzügig über dieses herzzerreißende Volksdrama hinweggehen, andererseits aber bei jedem Vorgang völkischer Wiedergeburt in den Ländern Mitteleuropas in anmaßender Weise den Finger heben.

Wenn die erneuerten und erwachsenen Nationen Europas ihre innerstaatlichen Verhältnisse regeln und ein paar jüdi-

sche Schmarozker an die Luft setzen, schreibt die englische Presse-Propaganda und die ihr hörige westliche Hejournalistik Jeter und Mordio. Wenn aber in Palästina ganze Dörfer in die Luft gesprengt, Frauen und Kinder dabei getötet und Menschen über den Haufen geknallt werden, nur weil sie gute Patrioten sind, dann findet diese selbe Presse absolut nichts dabei.

Eines steht fest:

Eine Judenfrage gibt es schon seit Jahrtausenden, eine Araberfrage aber erst, seitdem der englische Bodenkapitalismus Palästina in seinen Besitz gebracht hat.

Seit Jahren kämpft die bodenständige arabische Bevölkerung einen verzweifelten Kampf gegen die von den Engländern unterstützte, gewollte und mit einem Wortbruch versprochene Einwanderung landfremder Juden. Da sich die freiheitsliebenden Araber dem Willen der Mandats Herren nicht beugen wollen, weil dadurch ihre Existenz als Volk ernsthaft bedroht wird, schickt man „zur Herstellung von Ruhe und Ordnung“ ihnen eine mit den modernsten Waffen ausgerüstete und wohlausgebildete Armee auf den Hals, um sie mit Gewalt zu zwingen.

In der rücksichtslosesten Weise wird von den Engländern in Palästina von ihrer waffenmäßigen Ueberlegenheit Gebrauch gemacht. Man sät Zehntausende von Soldaten, zahlreiche Kanonen, Panzerwagen und Flugzeuge ein, umstellt ganze Städte und Dörfer und räubert dann die arabische Bevölkerung in ihnen aus. Man steht nicht davon ab, die den Arabern zutiefst verhassten Juden bei diesen Aktio-

Kochlitz. Wiederaufbau der Industriestadt. Kochlitz gehört seit vielen Jahren zu den industriearmen Städten des Sachsenlandes. Nun ist es den Bemühungen des Bürgermeisters Balther zusammen mit Kreisleiter Voßmann gelungen, ein großes Industriegebiet in die Industriestadt zu bringen. In Kochlitz ist die Mechanik-GmbH. in enger Zusammenarbeit mit der Firma Rittler, Leipzig, gegründet worden. Für dieses Industriegebiet wurden die Gebäude der einstigen Weberei und der alten Gasanstalt angekauft. In der Weberei befindet sich seit einigen Jahren die Motorportschule, die nun voraussichtlich einen Neubau in der Stadt errichten wird. Früher waren in der Weberei einige hundert Arbeiter beschäftigt. Das Unternehmen war einige Jahre vor der Nachübernahme eingegangen. In der Mechanik-GmbH. sollen im ersten Jahr bereits 400 bis 600 Volksgenossen Beschäftigung finden, und bald soll die Belegschaft 1000 bis 1200 Mann betragen. Mehrere hundert Wohnungen werden im Aug dieses Industriegebietes in Kochlitz entstehen.

Immer neue Aufgaben
gilt es zu lösen.
Jedes Mitglied der DAF
ist darum freudiger
Helfer bei der
Weichslotterie
für Arbeitsbeschaffung

Widau. Der Griff in den Geldschrank. In Ebersbrunn bot ein junger Mann bei einem Kaufmann Geld zum Leihen an. Als der Kaufmann einen Ausblick allein lassen wurde, benutzte er die Gelegenheit, durch einen Griff in den Geldschrank 600 RM. anzueignen. Der Kaufmann hatte den Diebstahl jedoch bemerkt und veranlaßt die Festnahme des Diebes.

Widau i. B. Turnveteranen. Auf ein fünfzigjähriges Bestehen kann jetzt die Ricca-Wäcker im Turnverein Widau zurückblicken. Die zu der Ricca gehörenden Turner haben ein Durchschnittsalter von 73 Jahren. Das älteste noch aktiv am Vereinsleben teilnehmende Ricca-Mitglied zählt bereits 88 Jahre.

Schluckenau (Sudetentland). Bahnstrecke nach Sachland. Die Stadtvertretung von Schluckenau hielt nach der Heimkehr des Sudetengauces ins Reich ihre erste öffentliche Sitzung ab. Bürgermeister Franz Rader gab

bekannt, daß die Eingemeindung der Orte Kaiserwalde, Königswalde, Rosenhain und Neugrafenwalde zu Schluckenau bei der Aufsichtsbehörde beantragt worden ist. Eine ganze Reihe Bauvorhaben, durch die Schluckenau das notwendige Aufbaugeschehen einleiten will, wurde bearbeitet und zur Durchführung vorbereitet. Dazu gehört u. a. der Bau der Bahnstrecke Sachland-Schluckenau, durch den wesentlich kürzere Verbindungen mit dem Altreich geschaffen werden. Ferner ist geplant, in den Silberwießen eine Falschperre zu errichten, durch die künftig die alljährlichen Ueberflutungen verhindert werden. Auch mehrere Straßen werden neu gebaut werden. Es ist geplant, Schluckenau in der Gasversorgung an die Gasversorgungsgesellschaft Tschechien anzuschließen.

Sächsische Wäter auf RdV-Fahrt

Am Lichtof des Rathauses in Dresden wurde eine neue Kunstaustellung eröffnet: 14 bekannte sächsische Künstler haben hier rund 150 Bilder ausgestellt. Es handelt sich dabei um Wäter, die auf Grund ihres unermüdeten Einsatzes bei Betriebsausstellungen von der Deutschen Arbeitsfront zu RdV-Fahrten eingeladen waren und nun ihre Erlebnisse in den verschiedenen deutschen Gauen in Bildern festgehalten haben.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Vielfach dunstig oder neblig. Sonst stücker bewölkt, noch Neigung zu leichten Regenschauern. Etwas kühler. Schwache westliche Winde.

Wetterlage: Das Nordmeertief verlagert sich nach Nordosten. Damit wandert die zugehörige Störungslinie im Norden rasch ostwärts, während sie im Süden nur langsam vordringt. Eine Kaltluftfront dieses Tiefdruckgebietes, die gestern über dem Kanal und Jütland lag, verläuft heute morgen quer durch Deutschland und bringt in unserem Bezirke starke Bewölkung und zeitweise leichte Niederschläge. Die hinter der Front nachdringende kühlere Luft baut über England ein Zwischenhoch auf, das uns etwas kältere Luftmassen zuführt wird.